

Qualitäts-Richtlinie der EQAR



Das EQAR-Qualitätszeichen für Güteüberwachungssysteme wird an nationale Mitgliedsverbände und Mitgliedsbetriebe verliehen, die sich zur Einhaltung dieser Qualitätsrichtlinie schriftlich verpflichtet haben.

Präambel:

- Die EQAR setzt sich für einen nachhaltigen und ökologischen Stoffkreislauf im Sinne einer Kreislaufwirtschaft im Bauwesen ein.
- Die EQAR fördert die Herstellung hochwertiger, güteüberwachter Recycling-Baustoffe aus mineralischen Baurestmassen.
- Die EQAR tritt für Umweltschutz, Ressourcenschonung und Landschaftsschutz durch das Recycling von Baustoffen ein.
- Die EQAR steht für eine hohe bautechnische und umwelttechnische Qualität von Recycling-Baustoffen.
- Die EQAR versteht sich als Lobbyist für das Baustoff-Recycling und tritt für politisch, wirtschaftlich und rechtlich der Kreislaufwirtschaft förderliche Rahmenbedingungen ein.
- Die EQAR bekennt sich zur Qualität von Recycling-Produkten.
- Die EQAR unterstützt Ihre Mitglieder bei der Umsetzung dieser Ziele und zertifiziert deren Güteüberwachungssysteme nach folgenden Kriterien:

• Vorselektion des Material-Inputs

Es darf nur Material zum Recyclieren angenommen werden, wenn eine Vorselektion beim Abbruch des vorherigen Objektes/Bauwerkes stattgefunden hat („geordneter Rückbau“). Dies soll den Eintrag von Störstoffen und Verunreinigungen schon im Vorfeld minimieren. Die Angaben sind zu dokumentieren.

• Ausschluss von Materialien mit schadstoffhaltigen Verunreinigungen

Sollten dennoch schadstoffhaltige Verunreinigungen im zu recyklierenden Ausgangsmaterial enthalten sein, ist dies auszusondern bzw. abzulehnen. Dies ist zu dokumentieren.

• Eingangskontrolle sichert Inputqualität

Eine konsequente Eingangskontrolle muss den Materialinput hinsichtlich der geforderten Materialqualität und -zusammensetzung sicherstellen. Diese Eingangskontrolle ist zu dokumentieren.

• Aufbereitung der Recycling-Baustoffe entsprechend den Anforderungen nach EN 12620 und EN 13242

Beim Einsatz von Recycling-Baustoffen im Anwendungsbereich dieser europäischen Norm ist diesen Anforderungen zu entsprechen.

• Sicherung der Umweltverträglichkeit entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der Nationalstaaten

Die nationalen Bestimmungen zur Umweltverträglichkeit sind durch Beprobung nachzuweisen und zu dokumentieren.

• Güte- und Qualitätssicherung durch turnusmäßige Prüfung der Recycling-Produkte

Es ist ein Güte- und Qualitätssicherungssystem zu entwickeln und einzuführen. Hierin ist festzulegen, welche regelmäßigen Prüfungen die Qualität der RC-Materialien gewährleisten.

• Transparenz der Güte- und Qualitätssicherung durch Dokumentation der Prüfergebnisse und Kennzeichnung der Recycling-Baustoffe

Es sind alle Angaben aus den oben genannten Kriterien im Güte- und Qualitätssicherungssystem zu dokumentieren, um Transparenz gegenüber dem Auftraggeber zu gewährleisten.

Die EQAR bietet ihren Mitgliedern folgende Vorteile:

- EQAR-Qualitätszeichen als Europäisches Zertifikat für güteüberwachte Recycling-Baustoffe
- Informationen zu allen Recyclingthemen
- Informationen zur europäischen Gesetzgebung
- Unterstützung auf nationaler Ebene in politischen Fragen
- Unterstützung bei der Marktaufbereitung
- Marketing für Recycling-Baustoffe
- Hilfestellung in allen Recyclingfragen
- Technologievorsprung durch europäischen Erfahrungsaustausch

EQAR

„Engagement für Qualität von Recycling-Baustoffen“

Impressum

EQAR – European Quality Association for Recycling e.V.
Kronenstraße 55 - 58
10117 Berlin
Tel.: 0049 (0)30 20314-575
Fax: 0049 (0)30 20314-565
E-Mail: mail@eqar.info
www.eqar.info

Bild- und Grafik-Quellen:

Titel: Beboy/Fotolia, Sandvik (r.)
Seite innen links: (o.) corky46/Fotolia, (u.) Sandvik,
Seite innen mitte: pics/Fotolia.
Seite innen mitte, Grafiken: (o.) Daten von eurostat (mineralischer Abfall, Verwertung, jeweils aus den Jahren 2004 oder 2006), eigene Berechnungen, (u.) Report to the European Commission DG XI.E.3 1999 and ETC/W questionnaire,
Seite innen rechts: Österreichischer Güteschutzverband Recycling-Baustoffe (brv)



Baustoff-Recycling

Europäischer Markt
gütegesicherter RC-Baustoffe



Baustoff-Recycling – für Natur- und Klimaschutz!

Die globale Umweltsituation

Unser Planet steht im 21. Jahrhundert vor neuen globalen, nachhaltigen und insbesondere ökologischen Herausforderungen. Die Weltbevölkerung wird bis zum Jahr 2025 auf ca. 8 Mrd. Menschen anwachsen.

Die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen hat sich seit 1960 um 260 % erhöht.

Die drohende Klimaveränderung infolge des ungezügelt CO₂-Ausstoßes verdeutlicht ebenfalls die Problematik eines ungehemmten Ressourcenverbrauchs der ressourcenintensiven Weltwirtschaft.

Schonung der Ressourcen notwendig

Nach Angaben der Europäischen Umweltagentur [3] liegt der Primärmaterialverbrauch in den 15 EU-Mitgliedstaaten bei durchschnittlich ca. 15 - 16 Tonnen pro Kopf und Jahr. Dieser Materialverbrauch belastet die Umwelt in Europa sowie auch in anderen Regionen der Welt z. B. durch die Erzeugung großer Abfallmengen.

Schon in absehbarer Zeit kann es zu Engpässen und zur Verknappung bei den Primärbaustoffvorkommen kommen. Die Europäische Kommission hat gefordert, dass zukünftig zusammenhängend ungestörte Landschaftsräume durch Abbau von Primärrohstoffen nicht mehr zerstört werden dürfen.

Aus all diesen Gründen ist ein rascher Umbau der europäischen Wirtschaft und insbesondere der Bauwirtschaft im Sinne einer Kreislaufwirtschaft unabdingbar und erklärtes Ziel der Europäischen Union.

Abfallaufkommen in Europa

Ein Drittel der verbrauchten Ressourcen wird nach Angaben der Europäischen Umweltagentur in Abfall und Emissionen umgewandelt. In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union werden je Kopf der Bevölkerung jährlich ca. 4 t Abfall erzeugt.

Der größte Teil des Abfallaufkommens entsteht in Europa durch Bau- und Abrisstätigkeiten. Nach Angaben des Europäischen Statistikamtes eurostat entfallen in den EU-15-Staaten sowie in den Staaten der



EFTA-Zone 48 % des Abfallaufkommens auf Bau- und Abbrucharbeiten und weitere 15 % des Abfallaufkommens auf den Bergbau sowie die Gewinnung von Steinen und Erden.

Nun sind aber die Inhaltsstoffe im Bauabfall in den europäischen Staaten sehr unterschiedlich (siehe Grafik). In Österreich, Deutschland und den Niederlanden sind hohe Anteile an Beton, Ziegeln und Keramik enthalten. In Finnland und Schweden überwiegt naturgemäß der Holz-Anteil. Insbesondere Bauschutt mit hohem Anteil an Beton und Stein lässt sich zu qualitativ hochwertigen Recycling-Baustoffen aufarbeiten.

Europäische Umweltschutzziele

Die Europäische Union hat zur Vermeidung von Abfällen in der novellierten europäischen Abfallrahmenrichtlinie, die 2010 in Kraft trat, verbindliche Recyclingquoten für die Staaten der Europäischen Union vorgegeben. Die Recyclingquote soll bei Bau- und Abbruchabfällen bis zum Jahr 2020 auf durchschnittlich 70 % des Abfallaufkommens gesteigert werden. Ziel ist, aus Bauabfällen hochwertige Bauprodukte im Sinne eines geschlossenen Kreislaufes zu erzeugen.

Recycling ist unverzichtbar

Durch die Mindestrecyclingquote von 70 % wird die Umwelt in mehrfacher Hinsicht geschützt. Weniger Deponieflächen bedeutet einen geringeren Landschaftsverbrauch. Hochwertige Recycling-Baustoffe stellen einen gleichwertigen Ersatz für Naturbaustoffe dar und tragen auch durch die entsprechende Reduzierung von Abbauflächen und -gruben zur Landschaftsschonung bei.

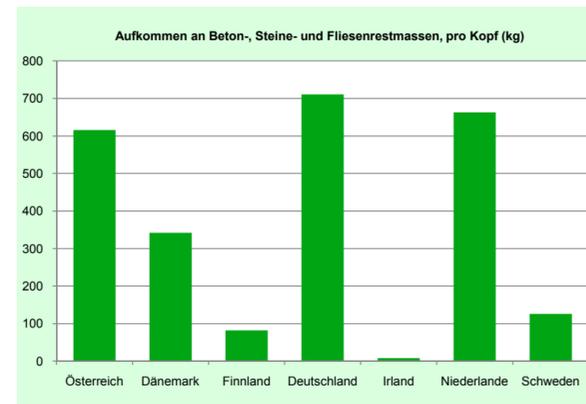
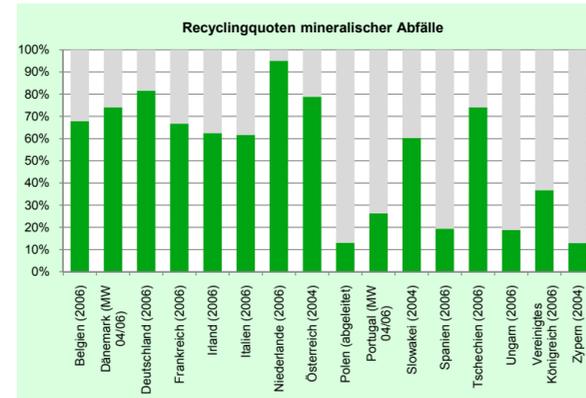
Schließlich werden durch das Baustoff-Recycling vor Ort oder in der näheren Region große Mengen CO₂ eingespart, die ansonsten durch den Abtransport der Abfälle und Antransport der Naturbaustoffe über oftmals große Entfernungen freigesetzt würden. Damit vermag das Baustoff-Recycling auch einen bedeutsamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Große Unterschiede in Europa bei der Recycling-Bereitschaft

Die Bereitschaft zum Recycling im Bauwesen ist in Europa sehr unterschiedlich ausgeprägt. In Österreich, Dänemark, Deutschland und den Niederlanden beträgt die Recycling-Quote über 70 %. Dagegen sind in den übrigen europäischen Staaten noch Potenziale vorhanden.

Märkte für gütegesicherte Recycling-Baustoffe

Die Einsatzgebiete von Recycling-Baustoffen sind breit gefächert. Recycling-Baustoffe werden bislang im Wegebau, Straßenunterbau, Sportplatzbau, für Lärmschutzwälle, Dämme und im Landschaftsbau verwendet. Zunehmend finden sie auch als Zuschlagstoff in der Beton- und Steinerstellung Verwendung.



Durch eine Güteüberwachung der Recycling-Baustoffe anhand technologischer Prüfkriterien werden eine hohe Qualität und eine hervorragende Eignung gewährleistet. Mit modernen Aufbereitungsanlagen hergestellte RC-Baustoffe sind zudem wirtschaftlicher als Primärbaustoffe.

Die Erfolgsgeschichte in vielen europäischen Ländern wie Österreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Tschechien und der Schweiz auf dem Gebiet des qualitätsgesicherten Baustoff-Recyclings zeigt eine hohe Marktfähigkeit dieser Produkte auch gegenüber natürlichen Gesteinen. Die steigende Akzeptanz und Nachfrage bei Auftraggebern und Behörden beweist dies. Insbesondere bei Infrastrukturmaßnahmen kommen zugleich hochwertige als auch wirtschaftlich günstige RC-Baustoffe regelmäßig zum Einsatz. 25 Jahre Erfahrungen der RAL-Gütegemeinschaft in Deutschland zeigen: Aus anfangs 87 Mio. Tonnen ungenutzter mineralischer Abfälle wurden jetzt 78 Mio. Tonnen hochwertige mineralische Recyclingprodukte. Aus Abfall entstanden neue, marktfähige, qualitätsgesicherte Produkte und ein neuer Markt. Aus Bauabfällen wird so ein neuer Markt für Recycling-Produkte gespeist.

Sicherheit für Anbieter und Anwender durch Güteüberwachung

Selbstverständlich sind auch die in der EU-Trinkwasserrichtlinie 1998 festgelegten Grenzwerte für Belastung des Trinkwassers zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund werden Recycling-Baustoffe, die im Straßen- und Tiefbau Verwendung finden, auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft, um den Auftraggebern die Sicherheit eines zertifizierten ökologischen Produktes zu geben.

Hierfür wird von der EQAR durch ihre Mitgliedsverbände eine neutrale Gütesicherung durch entsprechende Zertifizierungsverfahren mit laufender Produktüberwachung angeboten.

Ziel ist es, den Recycling-Baustoff in einer gleichbleibend hohen Qualität in einem sicheren und kostengünstigen Prozess herzustellen.

EQAR – Engagement für Qualität von Recycling-Baustoffen

Die EQAR ist als Dachverband der Baustoff-Recyclingwirtschaft europaweit tätig. Sie ist politisch wie technisch bei der Erstellung und Umsetzung von Re-



gelwerken und Normen tätig. Die EQAR beteiligt sich auf europäischer Ebene im Sinne der Umwelt und der Mitglieder bei der Erarbeitung von relevanten Gesetzentwürfen.

Die EQAR hat sich die Förderung und Verbreitung einer qualitativ hochwertigen Aufbereitung mineralischer Bauabfälle im Sinne der Umwelt zum Ziel gesetzt. Diese Rückführung in den Wirtschaftskreislauf stellt die Werthaltigkeit dieser Ressourcen dar. Hierfür sind hohe Anforderungen an die Qualität der Produkte vorzusetzen.

Die EQAR unterstützt ihre Mitglieder darin, hohe qualitative Standards ihrer Produkte zu gewährleisten.

Die EQAR setzt sich als Lobbyist für das europäische Baustoff-Recycling für eine hohe Qualität güteüberwachter Recyclingbaustoffe im Sinne des Umwelt- und Ressourcenschutzes ein. Hierzu zählt auch die Schaffung eines europäischen Gütesicherungssystems für RC-Baustoffe.

In der EQAR bündeln sich die langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz unserer europäischen Mitgliedsverbände und -unternehmen. Nur in einem starken Verbund können praxistaugliche Regelwerke erarbeitet und dann allgemein bei hoher Akzeptanz angewendet werden.

Wir informieren und beraten gerne zu allen Fragen des Baustoff-Recyclings.

www.eqar.info